



Protokoll LGL- Jahreskonferenz 2024

Ort: Aula Kantonsschule Glarus

Datum: Mittwoch, 4. September 2024

Zeit: 13.15 Uhr – 14.20 Uhr

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Begrüssung	<p>Mauro, Co-Präsident LGL, begrüsst alle anwesenden Mitglieder.</p> <p>Folgende Personen werden namentlich auf der Leinwand begrüsst:</p> <p>Aus dem Departement Bildung und Kultur: Regierungsrat Kaspar Becker Andra Glarner Bruno Hauser Thomas Hämmerli Rahel Micheroli Mario Thoma Martina Pfyl-Stoll</p> <p>Die Hauptschulleitungen der drei Gemeinden: Marco Schifferle, Hauptschulleiter Glarus Peter Zentner, Departementsleiter Glarus Süd</p> <p>Schulkommissionen: Hansueli Rhyner</p> <p>Präsidien der Gemeinden: Peter Aebli</p> <p>Glarner Pensionskasse: Samuel Zingg</p> <p>Vertretungen weiterer Schulen: Michael Schlegel, Glarner Brückenangebot Katja Hornung, Bildungszentrum Gesundheit und Soziales</p> <p>Fachstelle Berufsbildung: Stellvertretung von Patrick Geissmann</p> <p>Berufs- und Laufbahnberatung Glarus: Yves Läubin</p>

	<p>Entschuldigungen: Stefan Gabriel, Rektor Glarus Nord Gabriela Marti, Glarner Pensionskasse Fridolin Staub, Gemeindepräsident Glarus Nord Hansruedi Forrer, Gemeindepräsident Glarus Süd Dachverband LCH, Sandra Locher Benguerel Kantonsschule und FMS: Franziska Eucken Mitarbeitende aus dem DBK Sportschule Glarnerland Vorstands-Mitglieder anderer Kantonalsektionen Kolleginnen und Kollegen an Weiterbildungskursen, Schulverlegungen, wegen Krankheit oder unaufschiebbaren Verpflichtungen Pensionierte LGL-Mitglieder</p> <p>Grusswort von Regierungsrat Kaspar Becker Kaspar Becker begrüsst die Teilnehmenden des Glarner Bildungstages und heisst alle willkommen zur Konferenz. Er bedankt sich bei allen, die heute Nachmittag auch noch dabei sind und sich für ihren Beruf engagieren. Er bedankt sich auch bei den Organisatoren des Morgens. Er hat sich gefreut beim heutigen Anlass dabei zu sein und aus erster Hand zu erfahren, was die Lehrpersonen beschäftigt. Er bedankt sich bei den Lehrern für ihr Engagement in der Schule. Der heutige Bildungstag ist dem Thema «Analog – Digital» gewidmet. Das Digitale prägt unser Leben, ersetzt es aber nicht. Es muss uns gelingen, dass die zwei gegensätzlichen Elemente sich ergänzen. Er spürt einen grossen Respekt gegenüber der digitalen Entwicklung. Es ist wichtig, dass wir die Entwicklung annehmen und uns damit auseinandersetzen. Kaspar Becker erwähnt, dass die Schulqualität bzw. die evaluationsbasierte Schulaufsicht wichtig ist. Die Evaluationen werden jetzt angegangen. In vier Jahren sollen weitere Schulevaluationen stattfinden. Eine nachhaltige Schulentwicklung vor Ort ist wichtig. Politisch läuft im Moment im Bereich Schule vieles. Die gemeinsame Anschaffung von Notebooks möchte der Kanton neu finanziell unterstützen. Die Teilrevision des Bildungsgesetzes ist wichtig. Aktuell ist das DBK dabei alle Ideen aus den Arbeitsgruppen zu analysieren, zu gewichten und wo möglich in die Teilrevision einfliessen zu lassen. Der Regierungsrat wird wohl gegen Ende September die Vernehmlassungsformulare versenden. Des Weiteren wird die Landsgemeinde 2025 voraussichtlich auch über den Memorialsantrag «Schaffung von Bildungsgutschriften» entscheiden.</p> <p>Dieses Jahr feiert die Volksschule ihren 150. Geburtstag. Die Schule hat sich inzwischen komplett geändert. Der Wandel an der Schule geht immer schneller. Im Umfeld von Lehrpersonenmangel, Leistungsgesellschaft, fordernden Eltern und den neuen Medien sind die Lehrpersonen besonders gefordert.</p>
--	--

	<p>Wir bleiben alle daran und arbeiten mit damit wir eine Zukunftsperspektive haben, die uns motiviert und zuversichtlich macht. Kaspar Becker wünscht uns eine konstruktive Konferenz.</p> <p>Wahl der Stimmzählerinnen/ Stimmzähler Simone Marti, Christian Widmer und Daniel Senn werden mit Applaus als Stimmzähler gewählt.</p> <p>Für die Presse ist heute leider niemand anwesend.</p>
<p>2. Protokoll vom 06. September 2023</p>	<p>Es gibt keine Änderungen der Traktandenliste. Das Protokoll wird mit einem kräftigen Applaus verdankt.</p>
<p>3. Mitteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Geschäftsbericht des LGL b. von der Pensionskasse 	<p>a. Mauro Sana, Co-Präsident LGL, möchte zwei Punkte aufgreifen und einen Ausblick machen. Mauro zeigt die Grafiken zur Lohnumfrage. Diese Grafiken werden in Lohnverhandlungen genutzt. Es ist wichtig, dass so viele Lehrpersonen wie möglich bei den Umfragen mitmachen. Im Kanton Glarus verdienen Neulehrpersonen und Lehrpersonen vor der Pensionierung marktfähige Löhne. Personen, die zwischen 10 und 30 Jahren im Beruf arbeiten, verdienen im Vergleich zu den Nachbarkantonen weniger. Es ist wichtig, dass die Lehrpersonen miteinander über ihren Lohn sprechen. Die Teuerung der letzten vier Jahre betrug 7,5 %. Diese ist nur ansatzweise ausgeglichen worden. Der LGL befindet sich in einem ständigen Dialog mit den Arbeitgebern und fordert marktfähige Löhne. Mauro bedankt sich bei allen Lehrpersonen, die bei der Umfrage mitgemacht haben. Die Umfrage zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz hat ergeben, dass Lehrpersonen gerne an ihren Schulen arbeiten. Das ist wichtig und gut. Viele Lehrpersonen sind aber mit ihrem Lohn nicht zufrieden.</p> <p>Mauro Sana berichtet von der Berufszufriedenheitsstudie des LCH. Die Studie ist wichtig, um auf Basis der Daten einen Beruf zu schaffen, den man bis 65 gesund ausüben kann. Die wichtigsten Faktoren, die zur Berufszufriedenheit beitragen, sind: die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und die Vielseitigkeit und Abwechslung im Beruf. Mangelnde Rahmenbedingungen für die individuelle Förderung, der Anteil administrativer Arbeiten und die Mühe abschalten zu können, machen jedoch den Lehrerinnen und Lehrern das Leben schwer.</p> <p>Mauro macht einen Ausblick auf das Jahr 2025. Es steht im Zeichen der Politik.</p> <p>Zwei Postulate werden uns begleiten. In einem geht es unter anderem um die Rolle der Schulkommission. Das andere Postulat von Samuel Zingg mit dem Namen «Attraktive Rahmenbedingungen im Bildungsbereich» hat uns in verschiedenen Arbeitsgruppen in den letzten Jahren beschäftigt. Mauro erwähnt, dass immer mehr Leute keine Mitglieder im LGL sind. Auf Nachfrage heisst es oft, der LGL macht ja gar nichts. Mauro zeigt mit dem Postulat von Samuel Zingg auf, dass der LGL sehr wohl etwas für seine Mitglieder</p>

	<p>macht. Es profitieren auch nicht Mitglieder und nicht ausgebildeten Lehrpersonen von unserem Effort. Mauro bedankt sich bei Samuel für seine Bemühungen und für seine persönliche Unterstützung im letzten Jahr.</p> <p>Mauro zeigt auf, was der Memorialsantrag «Schaffung von Bildungsgutschriften» für die Volksschule bedeutet. Die Geschäftsleitung des LGL spricht sich dagegen aus. Die öffentliche Schule muss jedes Kind aufnehmen, private Schulen nicht. Es kann ein Bildungstourismus entstehen. Zudem wird der Volksschule Geld abgezogen, die sie dringend braucht. Der Memorialsantrag schwächt die Volksschule.</p> <p>b. Samuel Zingg informiert die Versammlung über die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 der GLPK. Die Pensionskasse steht gut da. Fürs Jahr 2024 sieht es auch schon gut aus. Die Jahresrechnung 2023 schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 30.3 Mio. ab. Dieser wurde vollumfänglich den Wertschwankungsreserven gutgeschrieben. Nach einem sehr negativen Börsenjahr 2022 gab es 2023 eine unerwartete Abweichung, die zu einem positiven Anlagejahr führte. Die Liegenschaften werden sich in den Folgejahren positiv auswirken. Als langfristige Anlegerin sieht die GLPK die Markturbulenz als temporären Dämpfer. Die GLPK erzielte im Jahr 2023 über das gesamte Vermögen betrachtet eine Nettorendite von 4.8%. Der Deckungsgrad hat sich im Jahr 2023 von 102.9% auf 105.9% erhöht. Per 31. Juli lag der Deckungsgrad bei 112.9%. Dieses Jahr verlief bis jetzt gut. Der Stiftungsrat hat beschlossen, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der Versicherten im Jahr 2023 mit 2.0% zu verzinsen. Dies ist mehr als das BVG-Minimum.</p> <p>Samuel Zingg erklärt die zwei Hauptanliegen des Stiftungsrates: Nachhaltigkeit und gute Leistungen für die Versicherten. Die GLPK möchte nachhaltig investieren, nicht nur ökologisch, sondern auch finanziell. Das Kartoni-Areal wird ein neues, wichtiges Projekt der GLPK.</p>
<p>4. Wahlen</p>	<p>Celina Egger stellt sich zur Wahl als Medienbeauftragte. Sie hat schon ein ganzes Jahr in der Geschäftsleitung mitgewirkt. Sie versendet das LGL Aktuell und editiert das Bulletin. Auch für den Bildungstag war sie sehr engagiert. Mauro bedankt sich bei ihr für ihre Arbeit. Es gibt keine Gegenkandidaten. Celina wird mit Applaus gewählt.</p> <p>Zur Wahl als Revisor stellt sich Kaspar Schegg. Es gibt keine Gegenkandidaten. Kaspar wird mit Applaus gewählt. Mauro bedankt sich bei Livia, die ihren Posten als Revisorin abgibt.</p>
<p>5. Ehrungen</p>	<p>Ehrungen</p>

	<p>Folgende Lehrpersonen haben beim LGL ein Dienstjubiläum angemeldet.</p> <p>Livia Zweifel, Näfels und Mauro Sana, Matt, 10 Jahre</p> <p>Sabrina Fischli, Mollis, 15 Jahre</p> <p>Prisca Eugster-Noser, Oberurnen, 20 Jahre</p> <p>Vreni Schiesser, Haslen, 40 Jahre</p> <p>Todesfälle</p> <p>Im letzten Jahr sind Basil Collenberg-Jacob, Emmi Stüssi-Schmid, Willy Bowald-Hefti, Wolfgang Mattle und Jacob Reithebuch verstorben.</p> <p>Die Anwesenden erheben sich für eine Schweigeminute.</p>
<p>6. Rechnung</p> <p>a. Rechnungen und Revisorenbericht 23/24</p> <p>b. Budget und Mitgliederbeitrag 24/25</p>	<p>a. Der Kassier Georges Büchl präsentiert die Rechnung. Die Rechnung ist auf der Webseite aufgeschaltet.</p> <p>Georges bitte alle, die den Wohnsitz oder die Stelle in einen anderen Kanton wechseln, ihm dies bitte zu melden.</p> <p>Er weist die Versammlung darauf hin, dass LGL-Mitglieder Vergünstigungen auf Zusatzversicherungen bekommen. Weitere Infos findet man auf der Homepage.</p> <p>Verbandsrechnung Aufwand:</p> <p>Der LGL hat weniger Mitglieder und dadurch bezahlen wir weniger Beiträge an den LCH. Die Ausgaben für «Administration personell» und «Konferenzen/Tagungen» sind leicht über dem Budget.</p> <p>Beim Aufwand Fraktionen hat Georges den Betrag falsch verbucht, nämlich bei «Administration personell» anstatt «Aufwand Fraktion». Das Geld bezahlt er aus dem Vermögen der aufgelösten Vereine.</p> <p>Es resultiert ein Aufwand von 131679.15 Fr.</p> <p>Verbandsrechnung Ertrag:</p> <p>Beim Ertrag sieht man, dass weniger Geld über Mitgliederbeiträge hereingekommen ist. Wir haben weniger Mitglieder. Das macht uns Sorgen. Die Höhe des Beitrages ist seit 16 Jahren gleich. 21 pensioniert Lehrpersonen haben uns 900 Franken gespendet. Das ist nicht selbstverständlich. Georges bedankt sich bei ihnen.</p> <p>Der Ertrag Sek 1 wird unter «Aufwand» bei uns verbucht. Das Geld wird für die Fraktion Zyklus 3 eingesetzt.</p> <p>Wir haben ein kleines Plus. Dies ist jedoch nur durch das zusätzliche Geld der Sek 1 entstanden, welches in unserer Rechnung erscheint.</p>



	<p>Georges und Celina zeigen bildlich auf, nach wie vielen Tagen wie viele Mitglieder den Beitrag noch nicht bezahlt haben.</p> <p>Rechnung Hilfskasse:</p> <p>Beim Aufwand sieht man, dass wir Beiträge bezahlt haben an das Projekt Bildungsqualität und an den Aktionsplan Bildungsqualität. Der Swiss Valca Fond wurde ausgetauscht.</p> <p>Es resultiert ein Gewinn von 170 Franken.</p> <p>Die Aktuarin Katharina Rosales verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird mit Applaus genehmigt.</p> <p>b. Georges präsentiert das Budget. Der Aufwand wird auf 133000 Franken budgetiert. Wir hoffen auf mehr Mitglieder und budgetieren beim Ertrag 126000 Franken. Wir überlegen uns, wie wir mehr Mitglieder gewinnen können. Die GL stellt den Antrag, die Höhe der Mitgliederbeiträge beizubehalten. Dies wird von den Mitgliedern angenommen.</p>
<p>7. Anträge</p> <p>a. Antrag Kantonalvorstand: Einsetzung Fraktion Zyklus 2</p> <p>b. Anträge der Mitglieder</p>	<p>a. Der Kantonalvorstand stellt einen Antrag zur Einsetzung einer Fraktion Zyklus 2 analog den Fraktionen Zyklus 1 und Zyklus 3. Für den LGL ist es sehr wichtig, dass alle Zyklen organisiert sind. Das Reglement obliegt dem KaVo. Der LGL verwaltet das Geld des Zyklus 2, der Zyklus 2 hat aber die volle Gewalt über die Ausgaben. Die Konferenz nimmt den Antrag an.</p> <p>b. Es gibt keine Anträge von Mitgliedern. Falls es Anträge für die nächste Konferenz gibt, sollen diese der Geschäftsleitung mitgeteilt werden.</p>
<p>8. Varia und Umfrage</p>	<p>- Die nächste Jahresversammlung findet am Mittwoch, 3. September 2025 am Nachmittag statt. Der damalige Bildungsdirektor Markus Heer hat uns gebeten, dass wir die Konferenz am Nachmittag machen, da am Freitag vor der Konferenz bereits schulfrei ist wegen dem ESAF.</p> <p>- WAH/TTG trifft sich im Anschluss an den kulturellen Teil im Zimmer 25 und die Fraktion Zyklus 2 in der Aula.</p>

Glarus, September 2024

Katharina Rosales
Aktuarin